



2023

KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2023
DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH, KIRCHSEEON

Kennzahlen im Überblick

Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)	1.1.–31.3.2023	1.1.–31.3.2022
Umsatz	172,1	127,0
Gesamtleistung ¹	195,3	150,6
Rohergebnis	79,7	64,8
EBITDA ²	5,3	1,2
EBIT ³	2,5	-1,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2,7	-5,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8,6	-2,6

Vermögenslage

(Mio. €)	31.3.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	370,2	364,8
Eigenkapital	130,8	136,4
Eigenkapitalquote ⁴	35,3 %	37,4 %
Working Capital ⁵	119,4	112,4
Nettofinanzmittelbestand ⁶	58,9	65,3
Mitarbeiter ⁷	2.953	2.876

¹ Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen

² Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

³ Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

⁴ Eigenkapital/Bilanzsumme

⁵ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁶ Guthaben bei Kreditinstituten inkl. Wertpapiere abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

⁷ Periodendurchschnitt ohne Auszubildende nach Köpfen

1 Konzernzwischenbericht

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	12
Prognosebericht	17

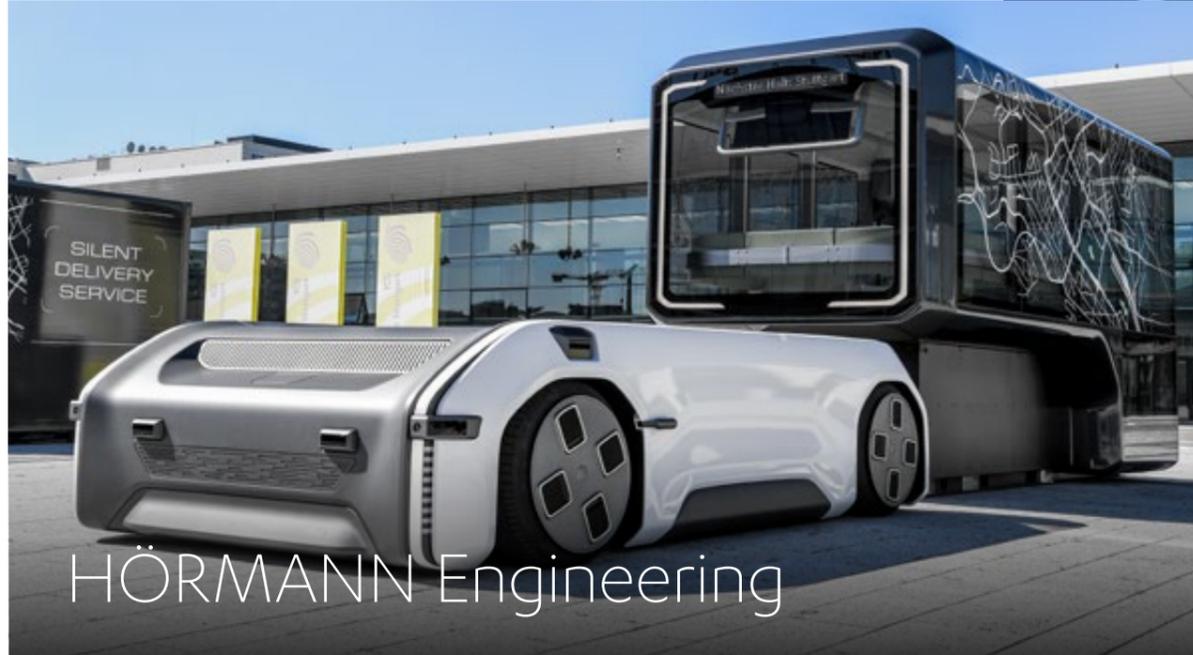
2 Finanzdaten

Bilanz – Aktiva	22
Bilanz – Passiva	23
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Kapitalflussrechnung	25
Anlagevermögen	27
Eigenkapitalspiegel	28

Konzernzwischenbericht

- 8 Grundlagen des Konzerns
- 12 Wirtschaftsbericht
- 17 Prognosebericht

Breite Diversifikation mit vier starken Geschäftsbereichen



Die **HÖRMANN Gruppe** ist seit 68 Jahren dort unterwegs, wo Innovationen entstehen. Mit stetigen Investitionen in das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die neuesten Technologien ist das Familienunternehmen mittlerweile auf mehr als 30 eigenständige Unternehmen angewachsen. Gemeinsam sind diese in vier Geschäftsbereichen erfolgreich: Automotive, Communication, Intralogistics und Engineering. Im Verbund unterstützen sich die Bereiche gegenseitig, sorgen damit für eine hohe Stabilität der Unternehmensgruppe und schaffen Synergien.



Grundlagen des Konzerns

Der Konzern stellt mit der HÖRMANN Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind.

Darüber hinaus sind die Tochtergesellschaften HÖRMANN Digital GmbH mit Sitz in Kirchseeon als übergeordneter Dienstleister für die Entwicklung von softwarebasierten Produktlösungen und -erweiterungen sowie die HÖRMANN Informationssysteme GmbH mit Sitz in Ginsheim-Gustavsburg als gruppenweiter Dienstleister für IT-Infrastruktur und für Softwaresysteme zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse aktiv.

Die Angaben zum Geschäftsverlauf sind gemäß den Geschäftsbereichen des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

AUTOMOTIVE

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- ♦ HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei
- ♦ HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- ♦ HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- ♦ HÖRMANN Automotive Eisingen GmbH, Ebersbach
- ♦ HÖRMANN Automotive Assets GmbH, Kirchseeon

Im Bereich **Automotive** ist die HÖRMANN Industries GmbH ein Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Technologieentwicklung, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der größte inländische Standort ist die HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, die sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein Hersteller von Rahmenlängsträgern ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von metallischen Komponenten, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Fertigung von Interieursystemen für Omnibusse, komplexen Schweißbaugruppen bis hin zu kompletten Fahrgestellen für Landmaschinen und einbaufertigen Montagesystemen, die HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Montage von Automotive-Modulen und Ladesäulen, die HÖRMANN Automotive Eisingen GmbH, Hersteller von Kraftstoff- und Hydraulikbehältern sowie Karosseriekappen für Omnibusse, Land- und Baumaschinen und die HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., die die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt. Die HÖRMANN Automotive Assets GmbH hält Anlagen und Betriebsmittel für Unternehmen des Bereichs Automotive.

COMMUNICATION

- ♦ Funkwerk AG, Köllda
- ♦ Funkwerk Technologies GmbH, Köllda
- ♦ FunkTech GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- ♦ Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg
- ♦ Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- ♦ Funkwerk vipro.sys GmbH, Leipzig
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich

Die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften (Funkwerk Gruppe) sind technologisch führende Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf Hardware- und Softwarekomponenten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Funkwerk bietet zudem maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale Mobilfunknetze (LTE, GSM-R) im Schienenverkehr.

Die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH ist ein Anbieter von Installations-, Montage- und Serviceleistungen für die öffentliche Infrastruktur rund um die Bahnverkehrs- und Kommunikationstechnik sowie die Energieversorgung. Seit dem 1. August 2022 ist die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH ein Teil der Funkwerk Gruppe.

In der HÖRMANN Warnsysteme GmbH sowie der HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich, hat die HÖRMANN Gruppe ihre Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren und die Katastrophenvorwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

INTRALOGISTICS

- ♦ HÖRMANN Intralogistik GmbH, München
- ♦ HÖRMANN Logistik GmbH, München
- ♦ HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o., Danzig, Polen
- ♦ HÖRMANN Logistik Systeme GmbH, Graz, Österreich
- ♦ HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich
- ♦ HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg
- ♦ HÖRMANN Intralogistics Services GmbH, Kirchseeon
- ♦ MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter
- ♦ HÖRMANN Energy Solutions GmbH, Lehre/Wolfsburg

Die dynamische Marktentwicklung sowie die gestiegene Marktnachfrage nach anspruchsvollen Systemlösungen für die Intralogistik, nach Automatisierungslösungen für die Produktions-, Lager- und Distributionslogistik sowie nach Servicedienstleistungen für diese Industrien zeigen ein hohes Wachstumspotenzial. Um dieses Wachstumsfeld gezielt auszubauen und die langjährigen Aktivitäten der HÖRMANN Gruppe in diesem Segment zu bündeln, wurde im Geschäftsjahr 2022 der strategische Geschäftsbereich **Intralogistics** sowie die Zwischenholding HÖRMANN Intralogistics GmbH, Kirchseeon, gegründet, in die die Gesellschaften HÖRMANN Logistik GmbH, München, HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o., Danzig, Polen, sowie HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich, eingebracht wurden. Die vorstehenden Einheiten waren bis dato dem Bereich Engineering zugeordnet. Die HÖRMANN Logistik Systeme GmbH, Graz, Österreich, wurde neu gegründet und im Berichtszeitraum erstkonsolidiert. Mit Investitionen in erweiterte Produktlösungen, einer vertriebsorientierten Internationalisierung sowie einer wachstumsorientierten Organisation soll der neue strategische Geschäftsbereich Intralogistics ein ertragsorientierter Wachstumspfeiler für die Gruppe werden.

Zur Vervollständigung der Wertschöpfungskette wurde im Geschäftsjahr 2022 der Bereich **Services** mit den Tochtergesellschaften HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon, HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg, HÖRMANN Intralogistics Services GmbH (vormals HÖRMANN Automatisierungsservice GmbH), Salzgitter, und MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter, in den Geschäftsbereich **Intralogistics** integriert.

Der Bereich **Intralogistics** ist mit der HÖRMANN Logistik GmbH, HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o. und HÖRMANN Logistik Systeme GmbH als Generalunternehmer in der Planung und Errichtung von schlüsselfertigen Materialflusssystemen tätig. Mit Materialflusskonzepten, komplexen Lagerstrategien und eigener Software werden für individuelle Anforderungen Intralogistik-Lösungen realisiert und so Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus unterschiedlichsten Branchen ermöglicht. Mit der HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH wird das Portfolio um eigene Produkte und Förderanlagen erweitert, die von der Gesellschaft entwickelt, projektiert und gefertigt werden. Damit hat sich die HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH zu einem internationalen Anbieter von Fördertechnikanlagen in den Bereichen Industrie, Flughäfen, Postverteilzentren, Müllentsorgung und Krankenhäuser entwickelt.

Durch die Integration des Bereichs **Services** wird das Lösungsangebot durch einen umfänglichen After-Sales-Service im Bereich **Intralogistics** erweitert und die Wertschöpfungstiefe durch eigene Montageleistungen und Inbetriebnahmen ausgebaut.

Die Serviceeinheiten HÖRMANN Services GmbH, HÖRMANN Industrieservice GmbH, HÖRMANN Intralogistics Services GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH steuern ein Leistungsportfolio in der Elektrik, Mechanik, Steuerungs-, Roboter-, Schweiß- und Fördertechnik, Pneumatik und Hydraulik über schichtbegleitende Instandhaltung von Prozesstechnik sowie die Montage, Inbetriebnahme und Verlagerung von kompletten Anlagen bei. Die 2022 neu gegründete HÖRMANN Energy Solutions GmbH projektiert, installiert und wartet Systemlösungen zur regenerativen Energieerzeugung und -nutzung. Der Geschäftsbetrieb der HÖRMANN Energy Solutions GmbH wurde Anfang 2023 aufgenommen.

ENGINEERING

- ♦ HÖRMANN BauPlan GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Gesellschaften HÖRMANN Logistik GmbH, München, HÖRMANN Logistik Polska Sp. z o.o., Danzig, Polen, sowie die HÖRMANN Klatt Conveyors GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich, in den neu geschaffenen Geschäftsbereich **Intralogistics** umgegliedert.

Der Geschäftsbereich **Engineering** ist in der Gebäude- und Industrieplanung sowie in der Fahrzeugentwicklung tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum.

Die HÖRMANN BauPlan GmbH bietet Ingenieurleistungen innerhalb der Baubranche an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den Gewerbe- und Wohnungsbau und hier insbesondere auf die technische Gebäudeausstattung (TGA) gelegt wird.

Mit der HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH wird das Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen ergänzt.

Die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH nutzt ihre Fähigkeiten und Ressourcen im technisch anspruchsvollen Design-Engineering für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.

» Die HÖRMANN Gruppe steht auch im Jahr 2023 auf vier stabilen Säulen. Wir sind in der Diversifikation deutlich stärker geworden und auf einem guten Weg, die Ertragskraft der vier Geschäftsbereiche weiter zu steigern. Wir können mit einem gewissen Stolz sagen, dass wir die Krisenjahre gut gemeistert haben. «

DR. MICHAEL RADKE, CEO

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Auch im ersten Quartal 2023 stand die Entwicklung der Wirtschaft vor allem unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine. Massive Kostensteigerungen und Engpässe bei der Materialversorgung trugen gemäß dem Statistischen Bundesamt (Destatis) im ersten Quartal 2023 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – zu einer Stagnation des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gegenüber dem vierten Quartal 2022 bei.¹ Im Vorjahresvergleich war das BIP in den ersten drei Monaten 2023 preisbereinigt um 0,2% höher als im ersten Quartal 2022. Preis- und kalenderbereinigt war es um 0,1% niedriger, da ein Arbeitstag mehr zur Verfügung stand als im Vorjahreszeitraum. Zum Jahresbeginn 2023 haben sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben abgenommen. Positive Impulse kamen dagegen von den Investitionen und den Exporten.

Der Krieg in der Ukraine ist nach wie vor ein wesentlicher Grund für die anhaltend hohen Preissteigerungen in Deutschland. Zwar ist die Inflationsrate seit Februar 2023 leicht rückläufig, im April 2023 lag sie allerdings mit 7,2% nach jeweils 8,7% im Januar und Februar und 7,4% im März 2023 immer noch auf einem hohen Niveau.² Seit Beginn des Kriegs sind insbesondere die Preise für Energie und Nahrungsmittel merklich angestiegen und haben die Inflationsrate erheblich beeinflusst. Hinzu kommen anhaltende Lieferengpässe und deutliche Preisanstiege auf vorgelagerten Wirtschaftsstufen, die bereits seit dem zweiten Halbjahr 2021 die wirtschaftliche Erholung beeinträchtigen.

Der Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe spiegelt die verhaltende wirtschaftliche Lage in Deutschland ebenfalls wider. Laut Destatis ist der Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe nach vorläufigen Zahlen im März 2023 gegenüber Februar 2023 saison- und kalenderbereinigt um 10,7% zurückgegangen.³ Dies ist der größte Rückgang seit dem Einbruch im April 2020 infolge der COVID-19-Pandemie. Im Vormonat Februar 2023 war der Auftragseingang noch um 4,5% gegenüber Januar 2023 gestiegen. Betrachtet man das erste Quartal 2023, so war der Auftrags- eingang um 0,2% höher als im letzten Quartal des Vorjahres. Die Produktionszahlen im Produzierenden

Gewerbe zeigen ein ähnliches Bild: Gegenüber Februar 2023 ist die reale Produktion nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im März 2023 saison- und kalenderbereinigt um 3,4% gesunken, nach einem Anstieg im Februar 2023 gegenüber dem Vormonat um 2,1%.⁴ Betrachtet man den gesamten Zeitraum des ersten Quartals 2023, so war die Produktion um 2,5% höher als im vierten Quartal 2022.

Erfreulich entwickelte sich der für die HÖRMANN Gruppe wichtige Nutzfahrzeugmarkt im ersten Quartal 2023. Nach Angaben des Verbandes der europäischen Autohersteller ACEA konnten in den ersten drei Monaten des Jahres die Absatz- und Zulassungszahlen für leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen um 7,7%, LKW über 3,5 Tonnen um 19,4% und Busse um 15,5% gegenüber dem ersten Quartal 2022 zulegen.⁵ Unterstützt durch den hohen Auftragsbestand und die sich entspannende Lieferkettensituation bei den Herstellern stieg damit der Absatz von Vans (bis 3,5 Tonnen) auf 355.553 Fahrzeuge, von Trucks (über 3,5 Tonnen) auf 86.455 Fahrzeuge und von Bussen auf 7.309 Fahrzeuge. Überproportional entwickelte sich dabei der deutsche Markt: So erhöhten sich die Neuzulassungszahlen im Inland bei leichten Nutzfahrzeugen um 9,2%, bei LKWs um 20,9% und bei Bussen um 16,2%.

ERTRAGSLAGE

Im ersten Quartal des Jahres 2023 erwirtschaftete die HÖRMANN Industries GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von 172,1 Mio. €. Damit stieg der Umsatz um 45,1 Mio. € bzw. 35,5% gegenüber dem ersten Quartal 2022 (127,0 Mio. €). Während das Berichts- quartal durch die deutliche Erholung der Nutzfahr- zeugbranche und die weiterhin inflationsbedingten Preisüberwälzungen gekennzeichnet war, war das erste Quartal 2022 durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der COVID-19-Pandemie sowie der damit verbundenen Lieferengpässe und Produktionsunterbrechungen belastet.

Im Bereich **Automotive** konnte der Umsatz gegen- über dem Vorjahreszeitraum von 80,0 Mio. € um 39,6 Mio. € bzw. 49,5% auf 119,6 Mio. € gesteigert werden. Mit Beginn des Kriegs in der Ukraine kam es im ersten Quartal 2022 zu mehrwöchigen Still- legungen der Produktionskapazitäten großer OEM- Kunden, die die Geschäftsentwicklung des Bereichs

Automotive im Vergleichszeitraum erheblich be- einträchtigt haben. Dagegen sind die positiven Prognosen der wichtigen Hauptkunden in der LKW-Produktion im ersten Quartal 2023 eingetreten, sodass die Planproduktionsmengen um über 20% übertraffen werden konnten. Der Bereich konnte Abrufaufträge in Höhe von 168,4 Mio. € (Vj. 139,7 Mio. €) verzeichnen. Neben der Steigerung der Absatzmengen wurde die Umsatzentwicklung weiterhin durch die inflationsbedingte Produktions- kostenentwicklung und die damit verbundenen ergebnisneutralen Weiterberechnungen von Preissteigerungen getrieben.

Der Bereich **Communication** ist ebenfalls gut in das neue Geschäftsjahr 2023 gestartet und konnte im ersten Quartal 2023 Auftragseingänge von 60,9 Mio. € (Vj. 58,6 Mio. €) verbuchen. Mit einem Umsatz von 33,2 Mio. € (Vj. 35,0 Mio. €) und einer Gesamtleistung von 39,1 Mio. € (Vj. 38,9 Mio. €) liegt der Bereich auf Niveau des Vorjahres und innerhalb der Planung.

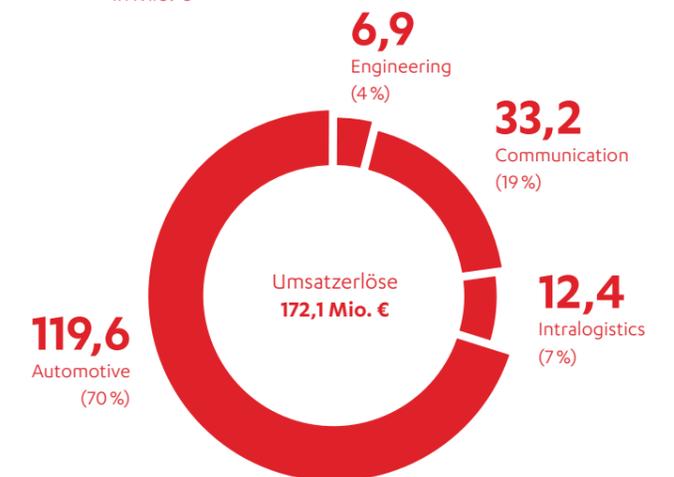
Der im Vorjahr stark von Lieferengpässen und Unsicher- heiten belastete Geschäftsbereich **Intralogistics** konnte im ersten Quartal 2023 Auftragseingänge von 36,4 Mio. € (Vj. 23,6 Mio. €) verzeichnen. Damit konnte der hohe Auftragsbestand seit Jahresanfang weiter von 118,9 Mio. € auf 133,7 Mio. € erhöht werden. Mit Blick auf diesen hohen Auftragsbestand liegt der Fokus weiterhin auf der Organisationsentwicklung und der Abarbeitung der mehrjährigen Projektaufträge. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 erwirtschaftete der Bereich Intralogistics eine Gesamtleistung von 20,3 Mio. € (Vj. 19,9 Mio. €), umsatzseitig lag der Geschäftsbereich bei 12,4 Mio. € (Vj. 6,9 Mio. €, als-ob).

Mit Umsatzerlösen von 6,9 Mio. € (Vj. 5,1 Mio. €) und einer Gesamtleistung von 8,0 Mio. € (Vj. 7,5 Mio. €) konnte auch der Bereich **Engineering** das Vergleichs- quartal im Vorjahr übertreffen.

Die **Gesamtleistung** der HÖRMANN Industries GmbH belief sich unter Einrechnung von Bestandsverände- rungen in Höhe von 23,1 Mio. € auf 195,3 Mio. € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahres- vergleichszeitraum (150,6 Mio. €) um 44,7 Mio. € bzw. 29,7%.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 118,1 Mio. € (Vj. 88,1 Mio. €) beinhaltete Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (inklusive Energie) in Höhe von 100,0 Mio. € (Vj. 71,4 Mio. €) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 18,0 Mio. € (Vj. 16,7 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die

Gliederung der Umsatzerlöse für das erste Quartal 2023 nach Geschäftsbereichen in Mio. €



Materialeinsatzquote auf 60,4% und lag damit um 1,9 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (58,5%). Die gegenüber Vorjahr erhöhte Materialeinsatzquote war der Geschäftsentwicklung in den materialinten- siven Bereichen Automotive und Intralogistics mit den Preissteigerungen bei Rohmaterialien wie Stahl, Zukaufteilen und elektronischen Bauteilen sowie dem Anstieg der Energiekosten für die Produktion geschuldet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 2,4 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €) beinhalteten unter anderem 0,7 Mio. € Erträge aus Investitions- und Forschungs- zuschüssen, 0,5 Mio. € Sachbezüge, 0,5 Mio. € Erträge aus Schadenersatzleistungen sowie 0,2 Mio. € Kursgewinne.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** lag mit 79,7 Mio. € um 14,9 Mio. € über dem Vorjahreswert von 64,8 Mio. €. Die Rohergebnismarge sank bedingt durch die hohen inflationsbedingten Preisüber- wälzungen bezogen auf die Gesamtleistung von 43,0% in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 auf 40,8% im Berichtszeitraum.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 48,8 Mio. € lagen um 4,8 Mio. € über dem Vorjahreswert (44,0 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung ver- besserte sich die Personalaufwandsquote von 29,2% im Vorjahreszeitraum auf 25,0% im ersten Quartal 2023. Im Durchschnitt der ersten drei Monate des Jahres 2023 beschäftigte die HÖRMANN Industries GmbH 2.953 Mitarbeitende (31. Dezember 2022: 2.876), ohne Berücksichtigung der Auszubildenden.

¹ Vgl. Destatis Pressemitteilung Nr. 169 vom 28. April 2023

² Vgl. Destatis Pressemitteilung Nr. 170 vom 28. April 2023

³ Vgl. Destatis Pressemitteilung Nr. 174 vom 5. Mai 2023

⁴ Vgl. Destatis Pressemitteilung Nr. 177 vom 8. Mai 2023

⁵ Vgl. ACEA Pressemitteilung vom 27. April 2023

Die **Abschreibungen** lagen mit 2,8 Mio. € um 0,1 Mio. € über Vorjahr (2,7 Mio. €). Darin enthalten waren planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Firmenwerte in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 25,2 Mio. € um 5,9 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert (19,3 Mio. €). Hiervon entfielen 4,5 Mio. € auf Raum- und Gebäudekosten, 5,8 Mio. € auf Verwaltungskosten und 10,3 Mio. € auf Betriebs- und Vertriebskosten. Gegenüber dem ersten Quartal des Jahres 2022 haben sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen die Betriebskosten um 2,5 Mio. €, Raumkosten um 0,8 Mio. €, Verwaltungskosten um 0,4 Mio. € sowie Reise- und KFZ-Kosten um 0,5 Mio. € erhöht. Bezogen auf die Gesamtleistung lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 12,9 % auf dem Niveau des ersten Quartals 2022 (12,8 %).

Das **Betriebsergebnis** in Höhe von 2,9 Mio. € (Vj. –1,2 Mio. €) erhöhte sich durch die stabilisierte Geschäftslage und die unterproportionalen Preissteigerungen beim Material- und Energiebezug sowie einer erhöhten Produktivität um 4,1 Mio. € gegenüber Vorjahr.

Nach Abzug der **sonstigen Steuern** von 0,4 Mio. € ergab sich für das erste Quartal des Jahres 2023 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 2,5 Mio. € (Vj. –1,5 Mio. €). Erfreulicherweise konnten dabei alle vier Geschäftsbereiche einen Beitrag zur Ergebnisverbesserung beisteuern.

Das **Finanzergebnis** lag mit –1,0 Mio. € auf Vorjahresniveau (–0,9 Mio. €). In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 sind für die begebene Anleihe, die bereitgestellten Kreditlinien aus dem bestehenden Konsortialkredit über 40 Mio. € sowie die gezogene Tranche aus dem KfW-Unternehmerkredit Zinsen und ähnliche Aufwendungen inklusive Bereitstellungszinsen in Höhe von 1,3 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) angefallen. Diesen Aufwendungen stehen Zins- und Beteiligungserträge in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) gegenüber.

Der **Ertragsteueraufwand** für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 auf 1,4 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €).

Das erste Quartal im Berichtsjahr schloss mit einem **Konzernjahresüberschuss** von 0,1 Mio. € (Vj. Konzernjahresfehlbetrag –3,9 Mio. €).

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich von 364,8 Mio. € um 5,4 Mio. € auf 370,2 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresstichtag (31. Dezember 2022) gestiegenen Working Capitals.

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile belief sich zum 31. März 2023 auf 130,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 136,4 Mio. €). Im Berichtszeitraum wurden Anteile an verbundenen Unternehmen aufgestockt, wodurch eine Verrechnung des Eigenkapitals mit den Aufstockungsbeträgen in Höhe von 6,0 Mio. € erfolgt ist. Im Zusammenhang mit der erhöhten Bilanzsumme verringerte sich damit die Eigenkapitalquote stichtagsbedingt zum 31. März 2023 auf 35,3 % (31. Dezember 2022: 37,4 %).

Das **Working Capital** erhöhte sich unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 103,4 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 70,0 Mio. € abzüglich 54,0 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 119,4 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2022: 112,4 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch die Erhöhung der Vorräte von 87,7 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 103,4 Mio. € zum 31. März 2023 gekennzeichnet. Durch die gute Auftragslage in den Bereichen Intralogistics und Communication sowie die bestehenden Projektverzögerungen erhöhten sich die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen um 22,1 Mio. € auf 160,1 Mio. €. Durch den Aufschwung der LKW-Absatzzahlen und den damit verbundenen hohen Auftragseingängen im Bereich Automotive erhöhte sich der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Berichtszeitraum von 34,3 Mio. € um 6,2 Mio. € auf 40,5 Mio. €. Darüber hinaus belasteten weiterhin die hohen Beschaffungspreise die Bestandsentwicklung. Die Anzahlungsrate für begonnene Projekte und Aufträge konnte durch die guten und teils langjährigen Kundenbeziehungen sowie die bestehenden Bürgschafts- und Avallinien in den ersten Monaten des Jahres 2023 auf 118,5 Mio. € um 14,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 103,9 Mio. €) erhöht werden, was jedoch nicht zur vollständigen Refinanzierung der Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen ausreichte.

Zum 31. März 2023 bestanden Verbindlichkeiten aus **Anleihen** in Höhe von 50,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 50,0 Mio. €). Die im Juni 2019 von der HÖRMANN Industries GmbH emittierte Anleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. € und einem Zinskupon von 4,5 % hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis zum 6. Juni 2024.

Zum 31. März 2023 bestanden 6,9 Mio. € **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (31. Dezember 2022: 7,8 Mio. €). Im vierten Quartal 2020 hat die HÖRMANN Industries GmbH einen Betrag in Höhe von 10,0 Mio. € aus dem gewährten KfW-Unternehmerkredit abgerufen. Die noch nicht valuierten Kredittranchen in Höhe von 30,0 Mio. € aus dem KfW-Unternehmerkredit wurden in der ersten Jahreshälfte 2021 an die KfW zurückgegeben und die Kreditverträge aufgehoben. Aus dem gezogenen KfW-Unternehmerkredit bestanden zum Berichtsstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 6,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 6,9 Mio. €). Der Kredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit 16 Quartalstilgungsraten ab dem zweiten Jahr. Bis Ende des ersten Quartals 2023 wurden kumuliert Tilgungen in Höhe von 3,8 Mio. € geleistet.

Aus dem mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus SaarLB, Commerzbank AG, HeLaBa und Oberbank AG, im Dezember 2019 abgeschlossenen Konsortialrahmenkreditvertrag verfügt die Gruppe bis Ende 2025 über einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu 40,0 Mio. €, der in Höhe von bis zu 15 Mio. € als Kontokorrent- und in Höhe von bis zu 25 Mio. € als revolvingende EURIBOR-Linie genutzt werden kann. Zum 31. März 2023 erfolgte daraus eine Kreditanspruchnahme in Höhe von 0,3 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,2 Mio. €). Darüber hinaus besteht eine lokale ausländische Kreditlinie in Höhe von 2,5 Mio. €, die sowohl als Kontokorrent- wie auch als Avallinie genutzt werden kann.

Liquiditätslage

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** lag zum 31. März 2023 bei 65,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 73,1 Mio. €).

Zum 31. März 2023 bestanden freie Kreditlinien in Höhe von 40,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 40,5 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag verfügte die HÖRMANN Industries GmbH saldiert über einen Nettofinanzmittelbestand in Höhe von 58,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 65,3 Mio. €). Der **Nettofinanzmittelbestand** wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 erhöhte sich der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von –5,8 Mio. € im Vorjahresquartal auf 2,7 Mio. €. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verringerte sich im Berichtszeitraum unter Berücksichtigung der Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von 2,7 Mio. € und für Zugänge zum Konsolidierungskreis von 6,0 Mio. € von –2,6 Mio. € auf –8,6 Mio. €. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf –1,4 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €). Bis zum 31. März 2023 wurden sechs Tilgungsraten für den KfW-Kredit in Höhe von insgesamt 3,8 Mio. € geleistet, davon eine Tilgungsrate in Höhe von 0,6 Mio. € im Berichtszeitraum.

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 2,8 Mio. € (Vorjahreszeitraum 2,4 Mio. €) geringfügig über den laufenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen (2,7 Mio. €). Die Erhöhung gegenüber Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch den Neubau am Stammsitz der Funkwerk AG in Kölleda.

Das gesamte **Vorratsvermögen** (nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen) hat sich aufgrund des erhöhten Geschäftsvolumens und gestiegenen Projektfortschrittsvolumens sowie der Materialpreissteigerungen von 87,7 Mio. € zum 31. Dezember 2022 auf 103,4 Mio. € erhöht. Werttreibend war hierbei die Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen auf 160,1 Mio. € (Vj. 138,0 Mio. €) und der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf 40,5 Mio. € (Vj. 34,3 Mio. €). Gegensteuernd konnten die erhaltenen Anzahlungen von 103,9 Mio. € auf 118,5 Mio. € ausgebaut werden. Die theoretische Reichweite des Vorratsvermögens zum Umsatz erhöhte sich auf 54,3 Tage (Vj. 54,1 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem das Vorratsvermögen zum 31. März 2023 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtszeitraums pro Tag gesetzt wurde.

Prognosebericht

Das gestiegene Geschäftsvolumen zeigte sich im ersten Quartal 2023 auch im **Auftragseingang**. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023 konnte die Gruppe einen Auftragseingang in Höhe von 274,1 Mio. € (Vj. 237,4 Mio. €) verzeichnen. Damit konnte ein book-to-bill-ratio von 1,6 (Vj. 1,9) erreicht werden. Das book-to-bill-ratio setzt im Berichtszeitraum den Auftragseingang ins Verhältnis zum Umsatz, wobei ein Wert über 1,0 Wachstum kennzeichnet. Per Ende März 2023 beträgt der **Auftragsbestand** 555,1 Mio. €. Somit konnte der Auftragsbestand im ersten Quartal 2023 gegenüber dem 31. Dezember 2022 (461,3 Mio. €) um 93,8 Mio. € erhöht werden. Hiervon entfallen auf den Geschäftsbereich Communication 200,2 Mio. €, auf den Geschäftsbereich Intralogistics 133,7 Mio. €, auf den Geschäftsbereich Automotive 168,4 Mio. € und auf den Geschäftsbereich Engineering 52,7 Mio. €. Damit halten die projektorientierten Geschäftsbereiche Communication, Intralogistics und Engineering einen Auftragsvorlauf von über einem Jahresumsatz vor. Im Geschäftsbereich Automotive werden die bestehenden mehrjährigen Rahmenverträge mit OEM-Kunden nur mit den avisierten Abrufaufträgen von durchschnittlich zehn Wochen in den Bestand aufgenommen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich stichtags- und saisonbedingt im ersten Quartal 2023 von 77,7 Mio. € (31. Dezember 2022) auf 70,0 Mio. €, wodurch ein Forderungsbestand von 36,8 Tagen (Vj. 41,0 Tage) erreicht wurde. Die Forderungsreichweite wurde ermittelt, indem der Forderungsbestand zum 31. März 2023 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** stiegen von 15,8 Mio. € (31. Dezember 2022) auf 17,3 Mio. €.

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultierten hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Zum 31. März 2023 blieb die Position mit einem Wert von 15,0 Mio. € auf Niveau des Bilanzwertes zum 31. Dezember 2022 (15,0 Mio. €).

Die **Pensionsrückstellungen** lagen zum 31. März 2023 mit ca. 20,2 Mio. € ebenfalls auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 20,3 Mio. €). Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt ca. 34,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 34,4 Mio. €). Im Anhang zum 31. Dezember 2022 wurde der Wert des Erfüllungsbetrags mit 22,9 Mio. € angegeben. Die Korrektur der Vorjahresangabe erfolgt zum 31. März 2023. Die Korrektur hat keinen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl zum 31. Dezember 2022 wie auch zum 31. März 2023. Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von ca. 2,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 2,1 Mio. €) verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Deckungsvermögen in Höhe von ca. 0,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,2 Mio. €) wurde auf der Aktivseite bei dem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen** belaufen sich zum 31. März 2023 auf 6,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 6,0 Mio. €).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen von 53,0 Mio. € per 31. Dezember 2022 auf 54,0 Mio. €. Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich von durchschnittlich 37,5 (Vj.) auf 34,0 Tage reduziert. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, indem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2023 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die HÖRMANN Industries GmbH setzte ihre gute wirtschaftliche Entwicklung im ersten Quartal 2023 fort. Mit Blick auf den Umsatz, die Gesamtleistung sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte unter Berücksichtigung der weiterhin schwierigen und volatilen wirtschaftlichen Gesamtentwicklung ein erfolgreiches Quartal abgeschlossen werden.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftliche Entwicklung der ersten drei Monate 2023 zeugt von einer großen Unsicherheit und einer anhaltend fragilen Situation, die voraussichtlich das Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr negativ beeinflussen wird. Weitere geopolitische Spannungen wie etwa eine Eskalation des Konflikts um Taiwan, eine Ausbreitung des Kriegs in der Ukraine oder auch ein wieder verstärktes Pandemiegeschehen können das Risiko einer Rezession im Jahr 2023 zudem stark erhöhen.

In der Prognose von April 2023 rechnet der IWF für das Gesamtjahr mit einem weltweiten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,8%.⁶ Das sind 0,1 Prozentpunkte weniger als noch im Januar 2023 erwartet und liegt deutlich unter dem 2022er-Wachstum in Höhe von 3,4%. In den Industrieländern soll die Wirtschaft um 1,3%, in den Schwellen- und Entwicklungsländern um 3,9% wachsen. In der Eurozone erwarten die Experten des IWF ein deutlich schwächeres Wachstum von 0,8%. In Deutschland soll das BIP nach der aktuellen Prognose leicht um 0,1% sinken, nachdem der IWF im Januar 2023 noch von einem geringen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,1% ausgegangen war.

Die Inflation bleibt dabei nach Ansicht des IWF weiterhin eine der größten Herausforderungen für die Weltwirtschaft.⁷ Zwar rechnet der IWF damit, dass sich die Teuerung im Verlauf des Jahres 2023 verlangsamt, allerdings könnten anhaltend hohe bzw. weiter steigende Zinsniveaus für eine stärkere Abschwächung der Konjunktur und schwächere Arbeitsmärkte sorgen. Zudem steigt das Risiko auf den Finanz- und Kreditmärkten, wodurch die Geldbeschaffung von Unternehmen erschwert wird.

Eine zuverlässige Vorhersage der möglichen volkswirtschaftlichen Entwicklungen ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernzwischenberichts nicht abschließend möglich, da sich das geopolitische und finanzwirtschaftliche Geschehen und dessen Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorherzusagen lassen.

PROGNOSE DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH

Auch im angelaufenen Geschäftsjahr 2023 beeinflussen die konjunkturellen, geopolitischen und branchenspezifischen Entwicklungen weiterhin die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren sowohl auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen als auch auf einer optimistischen Einschätzung des weiteren Pandemiegeschehens, der Entwicklung internationaler Lieferketten sowie des Kriegs in der Ukraine bzw. der gesamten geopolitischen Lage und deren wirtschaftliche Folgen.

Weitere geopolitische Spannungen oder eine Ausweitung der bestehenden Konflikte in der Ukraine und um Taiwan, aber auch wieder verstärkte Sorgen des Rückfalls der Wirtschaft in eine Rezession im Jahr 2023 oder vor einer durch die Zinsentwicklung entfachten Finanz- und Bankenkrise und gegebenenfalls deutlich reduzierten Kreditvergaben stellen nicht kalkulierbare Risiken dar.⁸

Vor dem Hintergrund dieser, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts herrschenden hohen Unwägbarkeiten sind Prognosen weiterhin mit einer sehr hohen Unsicherheit behaftet. Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen von weiteren Krisen können sich im Jahr 2023 erneut auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der HÖRMANN Industries GmbH auswirken.

Etwaige negative und in den Planungen noch nicht berücksichtigte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 von den prognostizierten Werten abweichen.

⁶ Vgl. IWF World Economic Outlook April 2023

⁷ Vgl. IWF World Economic Outlook April 2023

⁸ Vgl. IWF World Economic Outlook April 2023

Zusammengefasst gehören damit die noch in Teilbereichen anhaltenden Versorgungsengpässe auf den Weltmärkten, hohe Energiepreise sowie die durch eine anhaltende Inflation weiter steigenden Beschaffungs- und Personalkosten zu den größten Herausforderungen für die HÖRMANN Industries GmbH im Jahr 2023. Zudem könnte sich die Investitionsbereitschaft bei privaten und öffentlichen Auftraggebern infolge der wachsenden Unsicherheit oder des Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte und der massiv gestiegenen Refinanzierungskosten verringern. Auch die HÖRMANN Industries GmbH muss sich den deutlich restriktiveren Kreditvergaben und gestiegenen Zinsen stellen und erwartet einen weiteren Anstieg der Zinsaufwendungen.

Auf Konzernebene erwartet die HÖRMANN Industries GmbH nach Bewertung der aktuellen Auftragslage und zuversichtlicher Einschätzung der Geschäftsentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche im Jahr 2023 weiterhin einen Gesamtumsatz von 730 Mio. € bis 760 Mio. € (2022: 685,7 Mio. €). Wesentliche Ursache für die geplante Umsatzerhöhung gegenüber dem Vorjahr sind – neben inflationsbedingten Preisüberwälzungen an die Kunden – reale Erhöhungen der Absatzmengen im Bereich Automotive sowie die Realisierung von mehrjährigen Projektaufträgen im Bereich Intralogistics. Für das operative Geschäft wird unter Berücksichtigung der durch die Inflation steigenden Kostenbasis ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) leicht über dem Vorjahresniveau zwischen 23 Mio. € und 25 Mio. € (2022: 23,7 Mio. €) erwartet. Die Entwicklung des Working Capitals und der verfügbaren Liquidität wird damit auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet, sodass von einer stabilen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgegangen werden kann.

Voraussetzung für die Prognose ist, dass sich die gesamtwirtschaftliche Lage im Verlauf des Jahres 2023 nicht verschlechtert und die Lieferketten weiterhin stabil bleiben. Die HÖRMANN Industries GmbH weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen können.

Ausgehend von der verbesserten Ertragslage sowie der stabilen Vermögens- und Finanzlage im ersten Quartal 2023 und mit Blick auf die breite Diversifikation der Geschäftsaktivitäten ist die Geschäftsführung zuversichtlich, dass die HÖRMANN Industries GmbH die bisher bekannten Herausforderungen im Geschäftsjahr 2023 weiterhin erfolgreich bewältigen wird.

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen zur weiteren Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH werden im Rahmen des regelmäßigen Strategieprozesses in allen Tochtergesellschaften weiter konsequent wahrgenommen. Neben der Beobachtung von internen und externen Daten sowie der Entwicklung der Wettbewerber dienen hierzu regelmäßige Reports, das strategische Produkt- und Projektmanagement und die Etablierung eines systematischen Innovations- und Strategieprozesses.

Die gesamte HÖRMANN Industries GmbH verfolgt in den nächsten Jahren weiterhin das Ziel eines ertragsorientierten Wachstums und konzentriert sich auf die Stärken des Konzerns. Mit der gezielten weiteren Stärkung der Geschäftsbereiche Communication und Intralogistics wird die Strategie verfolgt, die HÖRMANN Industries GmbH als breit diversifizierten Konzern auf vier ertragsstarken Säulen mit hoher Zukunftsfähigkeit und hoher Resilienz gegen konjunkturelle Schwankungen auszurichten. In den zurückliegenden Krisenjahren 2020 bis 2022 hat sich diese Strategie einmal mehr bewährt, sodass trotz des starken Einbruchs im Geschäftsbereich Automotive und den Herausforderungen im Geschäftsbereich Intralogistics durch die gegenläufige gute Geschäftsentwicklung der Bereiche Communication und Engineering nachhaltig positive Konzernergebnisse erwirtschaftet wurden.



Mittelfristig wird weiterhin intensiv daran gearbeitet, mit einem inflationsbereinigten Umsatz von über 750 Mio. € eine nachhaltige Ergebnismarge vor Zinsen und Steuern in Höhe von etwa 5 % jährlich zu erwirtschaften. Dieses Ziel möchte die Gruppe sowohl durch organisches Wachstum als auch durch ergänzende Akquisitionen erreichen.

Insgesamt hält die HÖRMANN Industries GmbH die enge Bindung zu ihren Kunden, die gezielt intensiviert wird, für einen entscheidenden Erfolgsfaktor der Gruppe. Über den bestehenden, sehr umfangreichen Kundenstamm sollen sowohl das Neugeschäft vorangebracht als auch Systemlösungen und das Servicegeschäft platziert werden. Als ein wichtiger zusätzlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft soll das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachdisziplinen und Gesellschaften in der HÖRMANN Industries GmbH, insbesondere über die Grenzen der Geschäftsbereiche hinweg, weiter intensiviert werden. Hierdurch können sich neue Leistungsangebote zum Nutzen der langjährigen Kunden ergeben.

Die Bindung von Fachpersonal und eine langjährige Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören ebenfalls zu den Stärken und zu den Chancen der Gruppe. Damit hält die

Gruppe das vorhandene Know-how und spezialisiertes Erfahrungswissen über die unterschiedlichen Bereiche hinweg verfügbar und kann es im Sinne der Kunden nutzen. Deshalb soll mit attraktiven Anreizsystemen, interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und modernen Arbeitskonzepten die Wahrnehmung der HÖRMANN Industries GmbH als attraktiver Arbeitgeber weiter gestärkt werden.

Kirchseeon, im Mai 2023

HÖRMANN Industries GmbH

Die Geschäftsführung

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Dr.-Ing. Christian Baur

Finanzdaten

- 22 Bilanz – Aktiva
- 23 Bilanz – Passiva
- 24 Gewinn-und-Verlustrechnung
- 25 Kapitalflussrechnung
- 26 Anlagevermögen
- 28 Eigenkapitalpiegel

Bilanz – Aktiva

AKTIVA (in T€)	31. 3. 2023	31. 12. 2022
A. ANLAGEVERMÖGEN	77.421	77.557
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.282	10.913
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.302	2.492
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.677	8.120
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	302	301
II. Sachanlagen	45.349	44.847
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.111	9.228
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.601	19.124
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.001	10.401
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.637	6.094
III. Finanzanlagen	21.790	21.798
1. Beteiligungen	358	304
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	340	398
3. Sonstige Ausleihungen	21.092	21.096
B. UMLAUFVERMÖGEN	273.751	269.278
I. Vorräte	103.382	87.715
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.462	34.272
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	160.077	137.969
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.259	15.574
4. Geleistete Anzahlungen	4.121	3.781
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-118.537	-103.881
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	104.517	108.472
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.007	77.685
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.217	15.018
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.293	15.769
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	65.852	73.091
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.797	2.783
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	15.048	15.043
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	163	163
Summe Aktiva	370.180	364.824

Bilanz – Passiva

PASSIVA (in T€)	31. 3. 2023	31. 12. 2022
A. EIGENKAPITAL	130.772	136.379
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	36.733	42.758
III. Konzernbilanzgewinn	72.527	72.691
IV. Nicht beherrschende Anteile	21.322	20.743
V. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-10	-13
B. RÜCKSTELLUNGEN	113.088	98.569
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.189	20.346
2. Steuerrückstellungen	6.057	6.008
3. Sonstige Rückstellungen	86.842	72.215
C. VERBINDLICHKEITEN	124.412	129.009
1. Anleihen	50.000	50.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.924	7.806
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.735	52.704
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.431	4.129
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.322	14.370
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.908	867
Summe Passiva	370.180	364.824

Gewinn-und-Verlustrechnung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(in T€)	1.1.–31.3.2023		1.1.–31.3.2022	
1. Umsatzerlöse		172.071		127.026
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		23.134		23.584
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		132		0
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.424		2.249
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		100.021		71.381
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		18.045	118.066	16.676
Rohergebnis		79.695		64.801
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		40.641		36.765
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		8.186	48.827	7.222
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.755		2.672
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		25.224		19.304
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		332		108
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.349		976
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.413		1.490
12. Latente Steuern (– Ertrag)		–31		–5
13. Ergebnis nach Steuern		490		–3.515
14. Sonstige Steuern		359		359
15. Konzernüberschuss (-fehlbetrag)		130		–3.874
16. Nicht beherrschende Anteile		–579		–289
17. Konzernverlust		–449		–4.163
28. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		72.691		67.836
19. Konzernbilanzgewinn		72.242		63.673

Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)	1.1.–31.3.2023		1.1.–31.3.2022	
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)		131		–3.874
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		2.755		2.672
+/- (+) Zunahme/(-) Abnahme der Rückstellungen		14.564		7.131
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		–331		–1.068
+/- (+) Abnahme/(-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		–12.877		–11.689
+/- (-) Abnahme/(+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		–2.660		437
+/- (-) Gewinn/(+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		32		–347
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge		1.016		868
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag		1.382		1.486
– Ertragsteuerzahlungen		–1.283		–1.415
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		2.729		–5.799
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände		0		25
– Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände		–62		–511
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		87		638
– Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens		–2.690		–1.778
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		61		4
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		–53		0
– Auszahlungen für Zugänge zu dem Konsolidierungskreis		–6.025		–961
+ Erhaltene Zinsen		94		7
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		–8.588		–2.576
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		0		2.470
– Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-)Krediten		–882		–625
– Gezahlte Zinsen		–480		–227
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		–1.362		1.618
Verminderung des Cashflows		–7.221		–6.757
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds		73.091		93.703
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		5		–2
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds		–23		0
Endbestand des Finanzmittelfonds		65.852		86.944

Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. MÄRZ 2023

(in T€)

A. ANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	Stand 1.1.2023	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 31.3.2023	Stand 1.1.2023	Zugang	Abgang	Stand 31.3.2023	Buchwert 31.3.2023	Buchwert 31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.771	60	-10	0	6.821	4.280	248	-10	4.518	2.302	2.492
2. Geschäfts- oder Firmenwert	37.423	0	0	0	37.423	29.303	442	0	29.745	7.677	8.120
3. Geleistete Anzahlungen	301	2	0	0	302	0	0	0	0	302	301
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	44.495	62	-10	0	44.546	33.583	691	-10	34.264	10.282	10.912
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.586	170	-215	0	12.542	3.358	202	-129	3.431	9.111	9.228
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.960	389	-246	135	33.238	13.835	1.027	-240	14.637	18.601	19.124
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.007	540	-312	-83	19.153	8.606	836	-278	9.152	10.001	10.401
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.265	1.591	-1	-52	7.804	171	0	0	167	7.637	6.094
Summe Sachanlagen	70.819	2.690	-772	0	72.737	25.971	2.064	-648	27.387	45.349	44.847
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligungen	6.130	53	0	0	6.183	5.825	0	0	5.825	358	304
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	982	0	0	-57	925	585	0	0	585	340	398
3. Sonstige Ausleihungen	21.096	0	-60	57	21.092	0	0	0	0	21.092	21.096
Summe Finanzanlagen	28.208	53	-60	0	28.200	6.410	0	0	6.410	21.790	21.798
Summe Anlagevermögen	143.522	2.804	-843	0	145.483	65.965	2.755	-658	68.061	77.421	77.557

Eigenkapitalspiegel

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31. MÄRZ 2023

(in T€)	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS					NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN-EIGENKAPITAL
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn	Summe	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtkapital	Summe
Stand am 1.1.2022	200	43.422	-10	67.836	111.448	19.607	131.055
Konzernüberschuss	0	0	0	7.055	7.055	5.185	12.240
Währungsumrechnung	0	0	-3	0	-3	0	-3
Ausschüttung	0	0	0	-2.200	-2.200	-3.089	-5.289
Effekte aus der Aufstockung von Beteiligungen	0	-664	0	0	-664	-960	-1.624
Stand am 31.12.2022	200	42.758	-13	72.691	115.636	20.743	136.379
Stand am 1.1.2023	200	42.758	-13	72.691	115.636	20.743	136.379
Konzernfehlbetrag	0	0	0	-449	-449	579	130
Währungsumrechnung	0	0	3	0	3	0	3
Effekte aus der Aufstockung von Beteiligungen	0	-6.025	0	0	-6.025	0	-6.025
Sonstige Veränderungen	0	0	0	285	285	0	285
Stand am 31.3.2023	200	36.733	-10	72.527	109.450	21.322	130.772

Impressum

HÖRMANN Industries GmbH

Hauptstraße 45–47
85614 Kirchseeon
Deutschland

Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO
Johann Schmid-Davis, CFO
Dr.-Ing. Christian Baur, CTO

Accounting & Controlling

Andreas Wolfrum

Marketing & Kommunikation

Celina Begolli

Investor Relations

IR.on AG, Köln

Layout

Kochan & Partner GmbH, München

Bildnachweis

Alle Bilder HÖRMANN Gruppe

Alle Finanzberichte finden

Sie auch online unter:

[www.hoermann-gruppe.com/de/
investor-relations/finanzpublikationen/
finanzpublikationen](http://www.hoermann-gruppe.com/de/investor-relations/finanzpublikationen/finanzpublikationen)



HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstraße 45-47 / 85614 Kirchseeon
T +49 8091 5630-0 / F +49 8091 5630-195

www.hoermann-gruppe.com